



DFG

Neues aus der DFG

Heisenberg-Vernetzungstreffen 2017

Dr. Ulrike Eickhoff

Dr. Richard Heidler

Themen

1. Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder (ExStra)
2. Allianzstellungnahme zum Nachwuchspakt
3. Handreichung zum Wissenschaftszeitvertragsgesetz
4. Informationsinitiative „Tierversuche verstehen“
5. Überlegungen zum Heisenberg-Programm
6. Zahlen und Fakten zum Heisenberg-Programm
7. Studie zu Karrierewegen im Emmy Noether-Programm und beim Heisenberg-Stipendium



1. **Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder (ExStra)**
2. Allianzstellungnahme zum Nachwuchspakt
3. Handreichung zum Wissenschaftszeitvertragsgesetz
4. Informationsinitiative „Tierversuche verstehen“
5. Überlegungen zum Heisenberg-Programm
6. Zahlen und Fakten zum Heisenberg-Programm
7. Studie zu Karrierewegen im Emmy Noether-Programm und beim Heisenberg-Stipendium



Exzellenzstrategie

Eckdaten

- ▶ Zwei Förderlinien: Exzellenzcluster (EXC) und Exzellenzuniversität (EXU)
- ▶ Projektförmige Förderung von Forschungsfeldern und institutionelle Förderung von Universitäten oder Universitätsverbänden
- ▶ Zusammenwirken von DFG und Wissenschaftsrat (WR)
- ▶ Finanzvolumen von 533 Mio. € pro Jahr ab 2018
- ▶ Förderzeiträume sieben Jahre
- ▶ Unbefristete Laufzeit des Programms



Exzellenzstrategie

Weiterentwicklung gegenüber der Exzellenzinitiative

- ▶ Dauerhafte Förderung auf der Basis von Art. 91b GG
- ▶ Thematische und strukturelle Offenheit der EXC
- ▶ Vielfalt: Mittelkorridor für EXC von 3 bis 10 Mio. € pro Jahr
- ▶ Weiterentwicklung der Graduiertenschulen und Integration in die Förderlinie EXC
- ▶ Universitätsverbände als Antragstellende in der Förderlinie EXU
- ▶ Universitätspauschale für EXC zur Stärkung der universitären Governance
- ▶ Konsekutive Begutachtung und Entscheidung beider Förderlinien
- ▶ Neue Gremienstruktur



Exzellenzstrategie

Rahmenbedingungen Exzellenzcluster

- ▶ Einrichtung von 45-50 Exzellenzclustern
- ▶ Starke Wettbewerbssituation zu erwarten
- ▶ Flexibilität: große Gestaltungsfreiheit und größtmögliche Offenheit zur Wahl von Strategien zu Schwerpunktsetzung und Profilbildung
- ▶ Existierende EXC können einen Antrag im selben Themenfeld stellen; keine Notwendigkeit einer „Neuerfindung“



Exzellenzstrategie

Antragsberechtigung Exzellenzcluster

- ▶ Antragstellung: eine oder zwei, in Ausnahmefällen drei Universitäten
- ▶ weitere Kooperationspartner und beteiligte Einrichtungen möglich
- ▶ Bei mehreren antragstellenden Universitäten:
 - Gleichwertige Beteiligung
 - Übergreifende, gelebte Zusammenarbeit
 - Wissenschaftliche sowie strukturelle Produktivität der Kooperation
 - Verbindliches Regelwerk zur institutionell verstetigten, strategischen Zusammenarbeit



Exzellenzstrategie

Zeitplan Exzellenzcluster



Die Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder

Die Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder

Skizzenphase

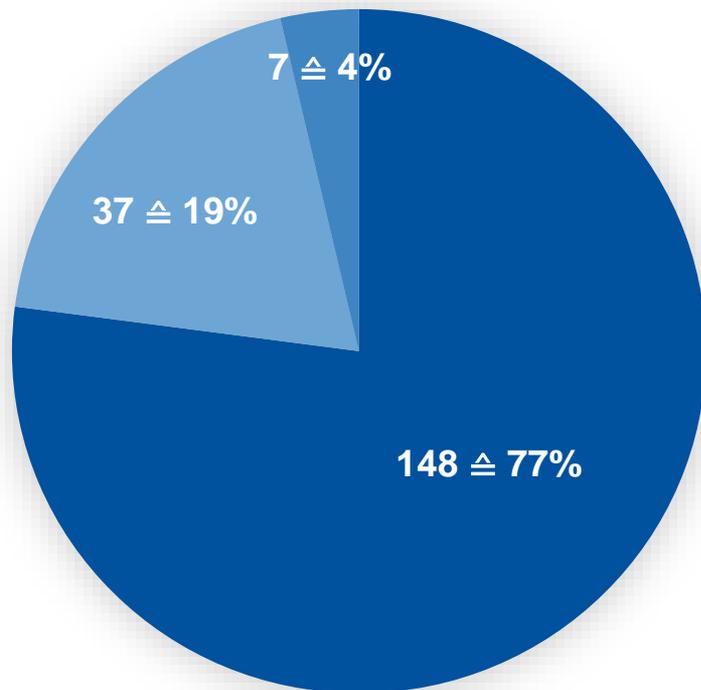
- Eingang: 3. April 2017
- Begutachtung in Panelsitzung
- Panelsitzungen Mai-Juli 2017
- Vergleichende Bewertung im Panel und Auswahl im Expertengremium im September 2017
- Einladung zur Antragstellung

Antragsphase

- Eingang: 19. Februar 2018
- Begutachtung in Panelsitzung mit Präsentation/Diskussion der Antragstellenden
- Panelsitzungen April-Juli 2018
- Vergleichende Bewertung und Empfehlung im Expertengremium im September 2018
- Entscheidung in Exzellenzkommission Sept. 2018

Exzellenzstrategie

Absichtserklärungen EXC Dezember 2016



Anträge von ■ 1 ■ 2 ■ 3 Universität/en



- ▶ 192 Absichtserklärungen
- ▶ davon 44 von mehreren Universitäten im Verbund
 - 37 von zwei Universitäten
 - sieben von drei Universitäten

Exzellenzstrategie Exzellenzuniversitäten

- ▶ 1. Förderphase: maximal 11 Förderfälle
2. Förderphase: maximal 15 Förderfälle
- ▶ Dauerhafte Förderung: Evaluation alle sieben Jahre mit selektivem Charakter
- ▶ Fördervolumen: rund 148 Mio. € pro Jahr (keine Programm- und Universitätspauschalen)
 - 10-15 Mio. € jährlich für Einzeluniversitäten
 - 15-28 Mio. € jährlich für universitäre Exzellenzverbünde



Themen

1. Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder (ExStra)
2. **Allianzstellungnahme zum Nachwuchspakt**
3. Handreichung zum Wissenschaftszeitvertragsgesetz
4. Informationsinitiative „Tierversuche verstehen“
5. Überlegungen zum Heisenberg-Programm
6. Zahlen und Fakten zum Heisenberg-Programm
7. Studie zu Karrierewegen im Emmy Noether-Programm und beim Heisenberg-Stipendium



Nachwuchspakt

Eckdaten

- ▶ 1.000 Tenure Track-Professuren zusätzlich
- ▶ Ziel: Implementierung des neuen Karrierewegs der Tenure Track-Professur
- ▶ Bewilligungsrunden 2017 und 2019: Universitäten stellen Anträge mit Gesamtkonzept zu Personalstruktur
- ▶ Vom Bund mit 1 Mrd. Euro anfinanziert; Weiterfinanzierung der Professuren durch die Länder
- ▶ Gesamtlaufzeit des Programms: 2017 bis 2032

Nachwuchspakt

Stellungnahme der Allianz der Wissenschaftsorganisationen



Für die nachhaltige Ausgestaltung des „Nachwuchspaktes“



- ▶ Länder müssen die Erhöhung der Gesamtzahl der Professuren langfristig finanziell sicherstellen → es dürfe keinen Engpass bei Berufungen geben
- ▶ Universitäten müssen sicherstellen, dass Programm nicht zu Lasten von Personen auf anderen Qualifizierungswegen geht
- ▶ Länder müssen Universitäten finanziell in die Lage versetzen, dass die bewilligten Tenure-Track-Professuren disziplinbezogen adäquate Ausstattung erhalten



1. Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder (ExStra)
2. Allianzstellungnahme zum Nachwuchspakt
- 3. Handreichung zum Wissenschaftszeitvertragsgesetz**
4. Informationsinitiative „Tierversuche verstehen“
5. Überlegungen zum Heisenberg-Programm
6. Zahlen und Fakten zum Heisenberg-Programm
7. Studie zu Karrierewegen im Emmy Noether-Programm und beim Heisenberg-Stipendium





1. Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder (ExStra)
2. Allianzstellungnahme zum Nachwuchspakt
3. Handreichung zum Wissenschaftszeitvertragsgesetz
- 4. Informationsinitiative „Tierversuche verstehen“**
5. Überlegungen zum Heisenberg-Programm
6. Zahlen und Fakten zum Heisenberg-Programm
7. Studie zu Karrierewegen im Emmy Noether-Programm und beim Heisenberg-Stipendium



Themen

1. Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder (ExStra)
2. Allianzstellungnahme zum Nachwuchspakt
3. Handreichung zum Wissenschaftszeitvertragsgesetz
4. Informationsinitiative „Tierversuche verstehen“
- 5. Überlegungen zum Heisenberg-Programm**
6. Zahlen und Fakten zum Heisenberg-Programm
7. Studie zu Karrierewegen im Emmy Noether-Programm und beim Heisenberg-Stipendium

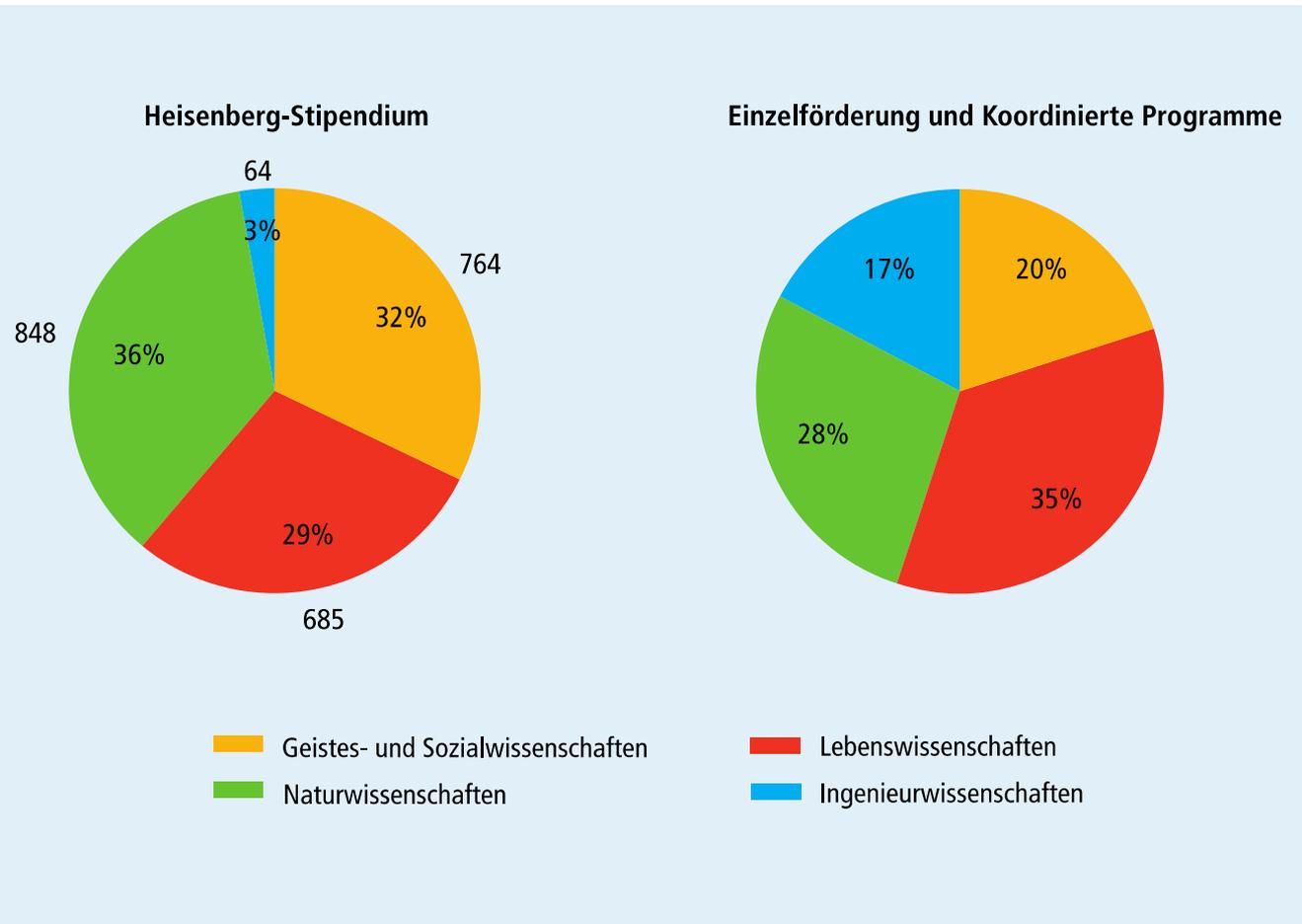


Themen

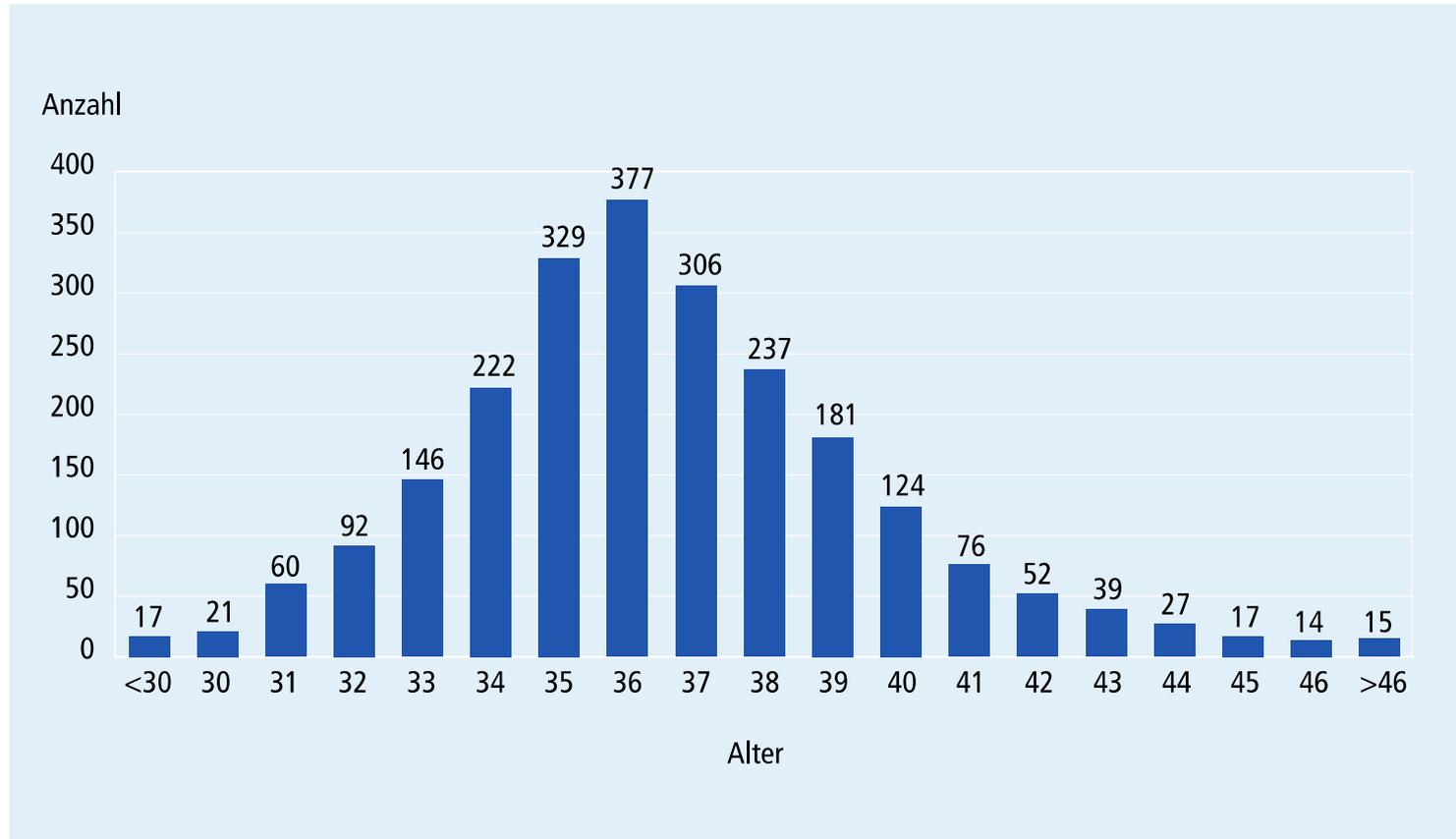
1. Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder (ExStra)
2. Allianzstellungnahme zum Nachwuchspakt
3. Handreichung zum Wissenschaftszeitvertragsgesetz
4. Informationsinitiative „Tierversuche verstehen“
5. Überlegungen zum Heisenberg-Programm
- 6. Zahlen und Fakten zum Heisenberg-Programm**
7. Studie zu Karrierewegen im Emmy Noether-Programm und beim Heisenberg-Stipendium



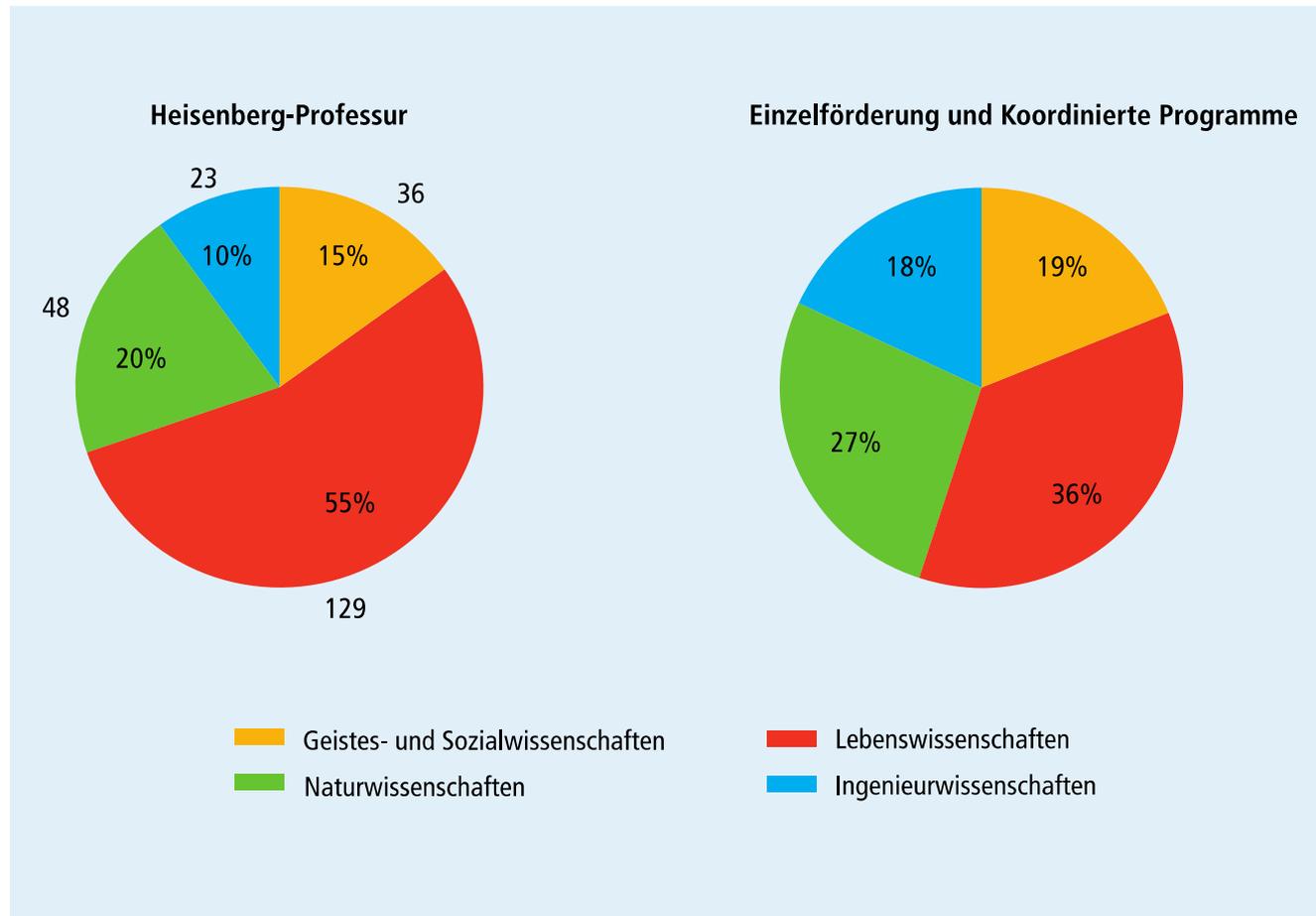
Bewilligte Neuanträge auf ein Heisenberg-Stipendium in der Differenzierung nach Wissenschaftsbereichen im Zeitraum 1978 bis 2016



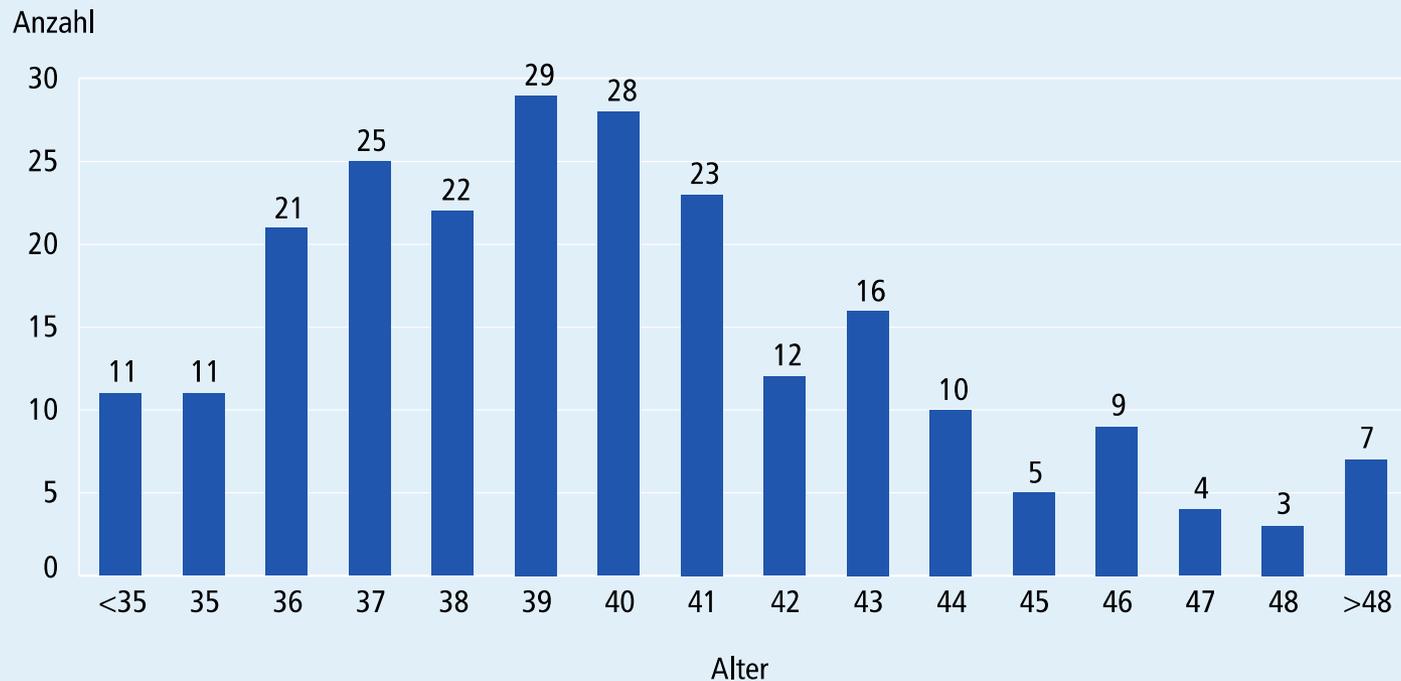
Altersstruktur der Heisenberg-Stipendiatinnen und -stipendiaten zum Zeitpunkt der Bewilligung eines Neuantrags im Zeitraum 1978 bis 2016



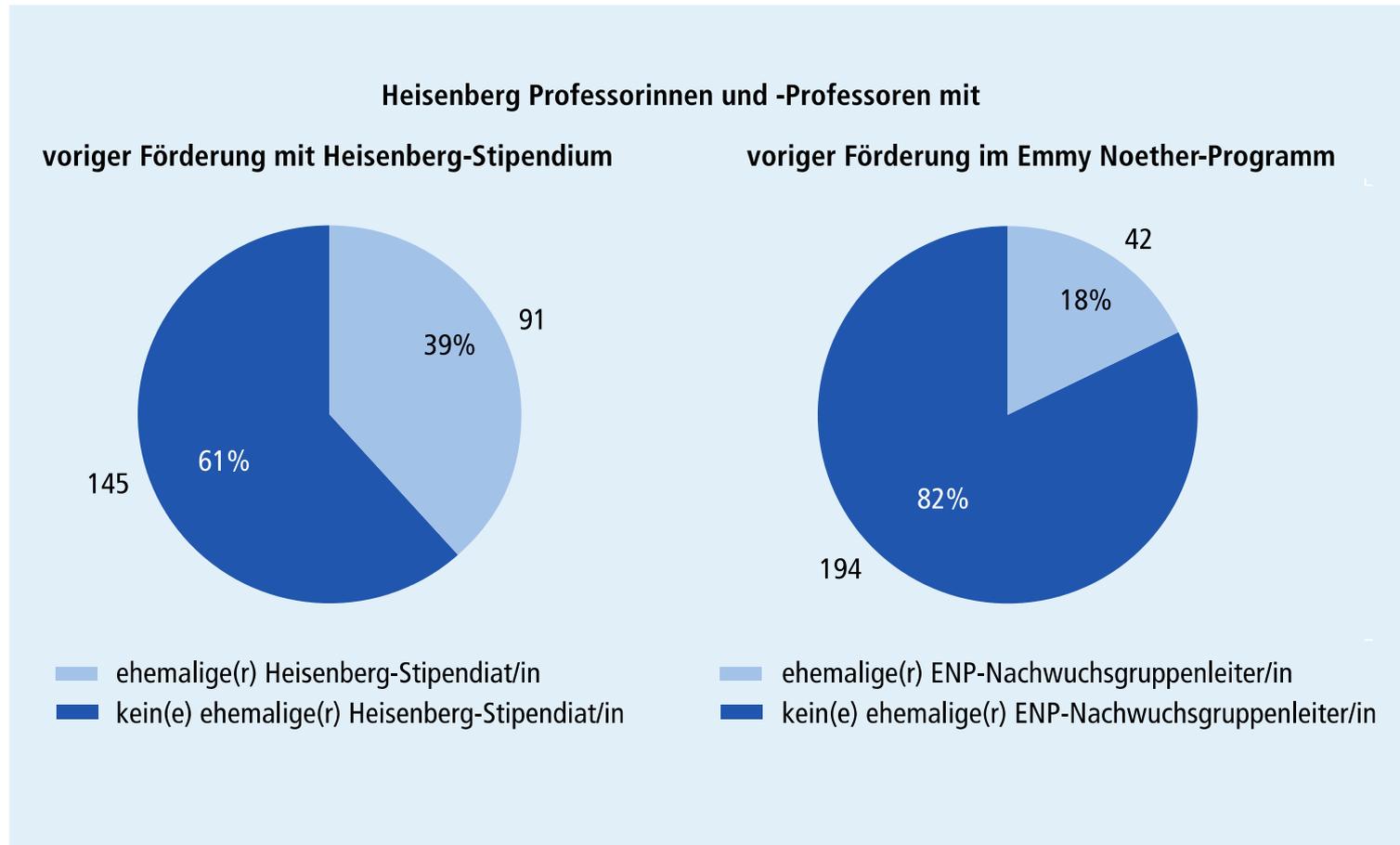
Bewilligte Neuanträge auf eine Heisenberg-Professur in der Differenzierung nach Wissenschaftsbereichen im Zeitraum 2006 bis 2016



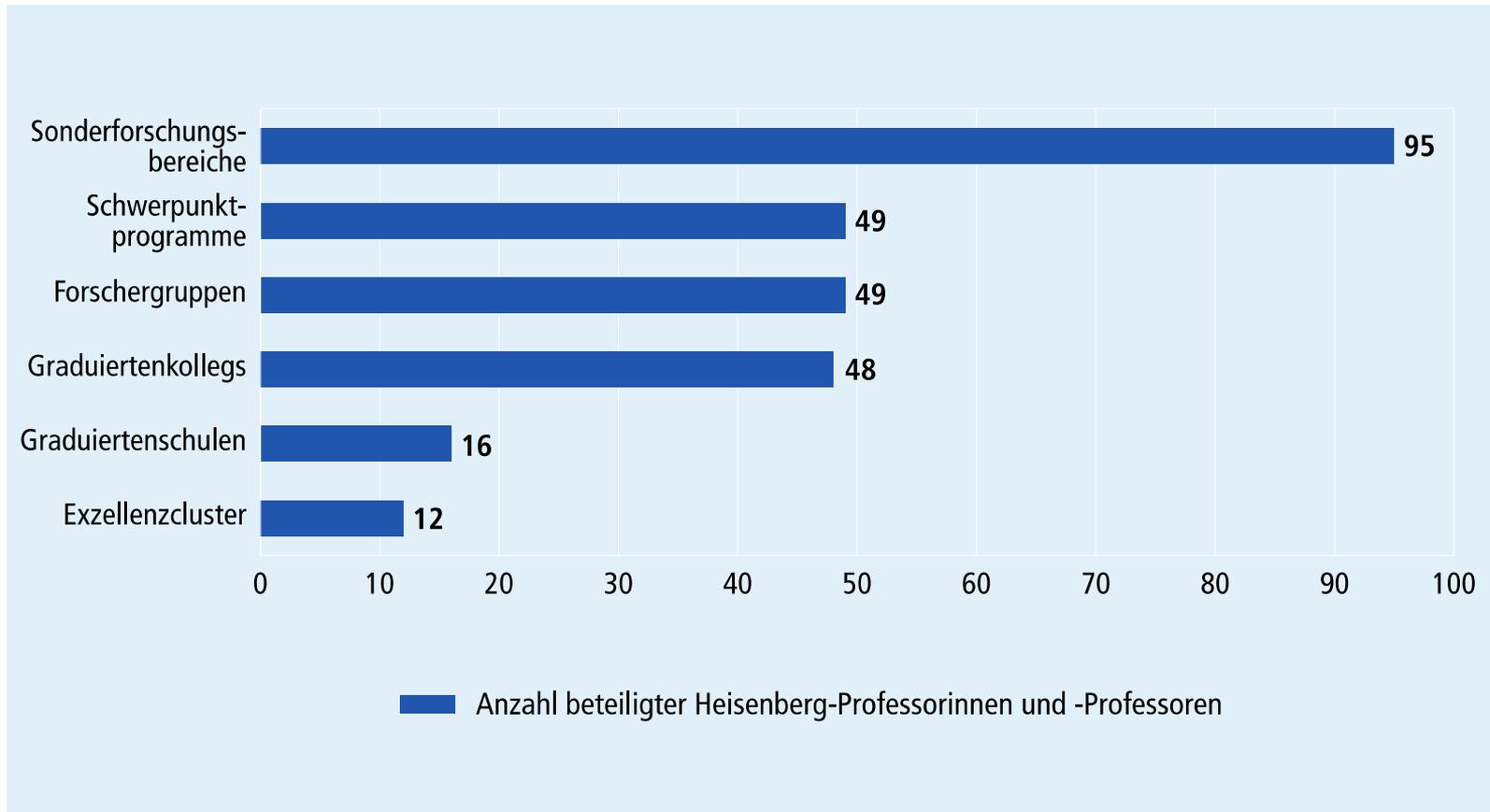
Altersstruktur der Heisenberg-Professorinnen und -Professoren zum Zeitpunkt der Bewilligung eines Neuantrags im Zeitraum 2006 bis 2016



Vorherige Förderung von Heisenberg-Professorinnen und -Professoren in den Programmen "Heisenberg-Stipendium" und "Emmy Noether-Nachwuchsgruppe" (Datenstand 2016)



Beteiligung von Heisenberg-Professorinnen und -Professoren in den Koordinierten Programmen und der Exzellenzinitiative* (Datenstand 2016)



*Graduiertenschulen und Exzellenzcluster

Themen

1. Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder (ExStra)
2. Allianzstellungnahme zum Nachwuchspakt
3. Handreichung zum Wissenschaftszeitvertragsgesetz
4. Informationsinitiative „Tierversuche verstehen“
5. Überlegungen zum Heisenberg-Programm
6. Zahlen und Fakten zum Heisenberg-Programm
7. **Studie zu Karrierewegen im Emmy Noether-Programm und beim Heisenberg-Stipendium**



Ziele und Fragestellung

Studie: „Karrierewege und Forschungsförderung“

► Ziele:

- Quantitative Informationen zu den Antragstellenden in den für die Karriere relevanten DFG-Programmen vergleichend darstellen
- Zu einzelnen Aspekten der Programmausgestaltung steuerungsrelevante Informationen liefern
- Die Ergebnisse in den Kontext bisheriger Forschungen einordnen

► Leitfragen:

- Zielgruppen der Förderprogramme
 - DFG-Biografien der Antragsstellerinnen und Antragssteller
 - Karrierewege vor und nach der Förderung
 - Mobilitätspfade
- Wissenschaftlicher Karriereerfolg in den Programmen

Methodisches Vorgehen und Herausforderungen

- ▶ Vergleichsgruppenansatz: Geförderte und nicht geförderte Antragstellerinnen und Antragssteller
- ▶ Vergleich von fünf Programmen:
 - Forschungsstipendium
 - Eigene Stelle
 - Emmy Noether-Programm
 - Heisenberg-Stipendium
 - Heisenbergprofessur
- ▶ Kohortenansatz: Ähnlich wie bei einem „Career-Tracking“ Wahl einer vergangenen Kohorte aus den Jahren 2007/2008 (Kohorte-07/08)
- ▶ Erhebungsansatz: CV-Methode statt Befragung

Untersuchungsdesign

Vier Beispiele

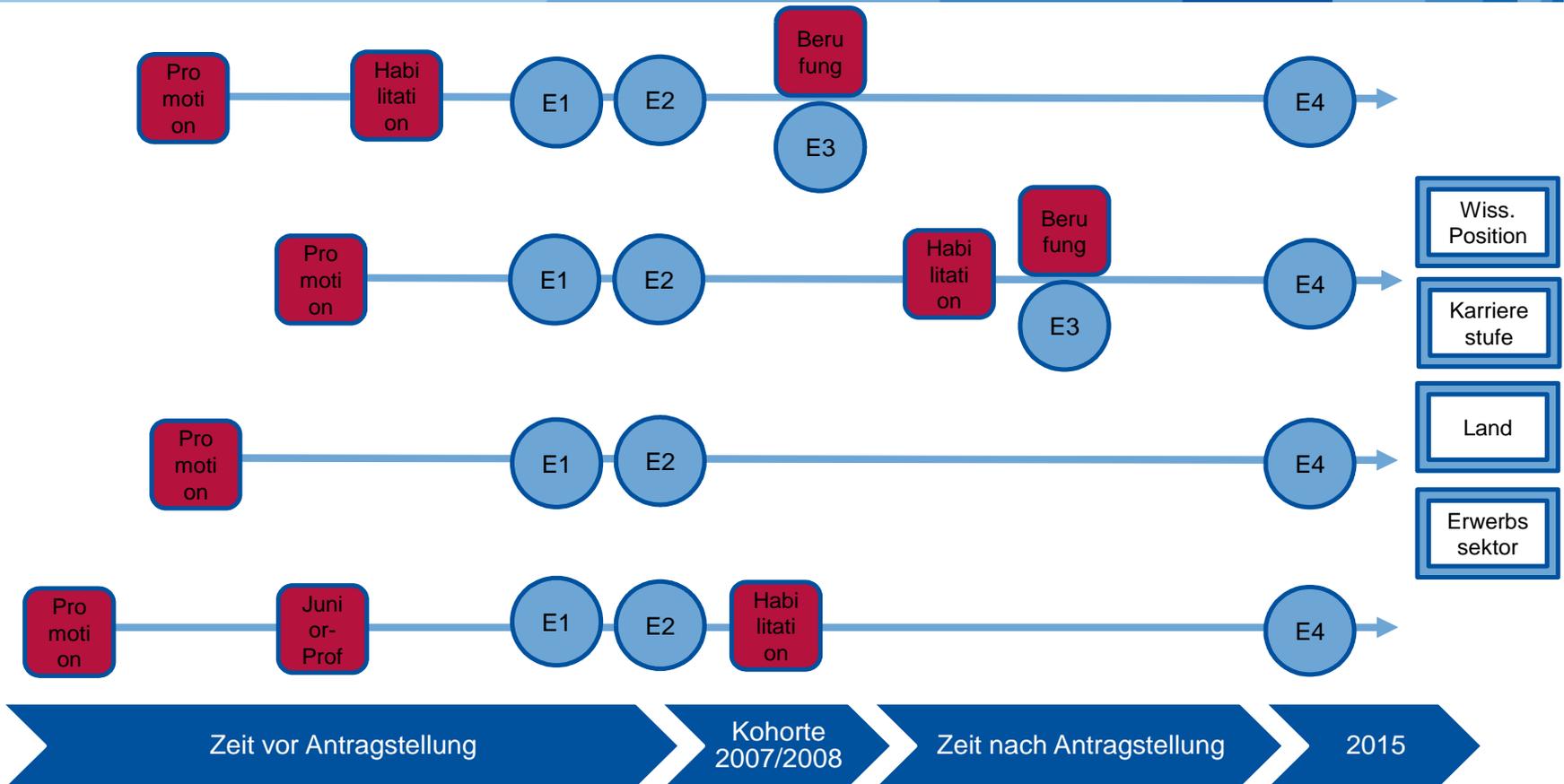


Abbildung: Forschungsdesign für die CV-Erhebung am Beispiel von vier Lebensläufen.

E1 bis E4 = Einrichtung

Karrierestufen R1 bis R4

Typologie der Europäische Kommission (EC 2011)

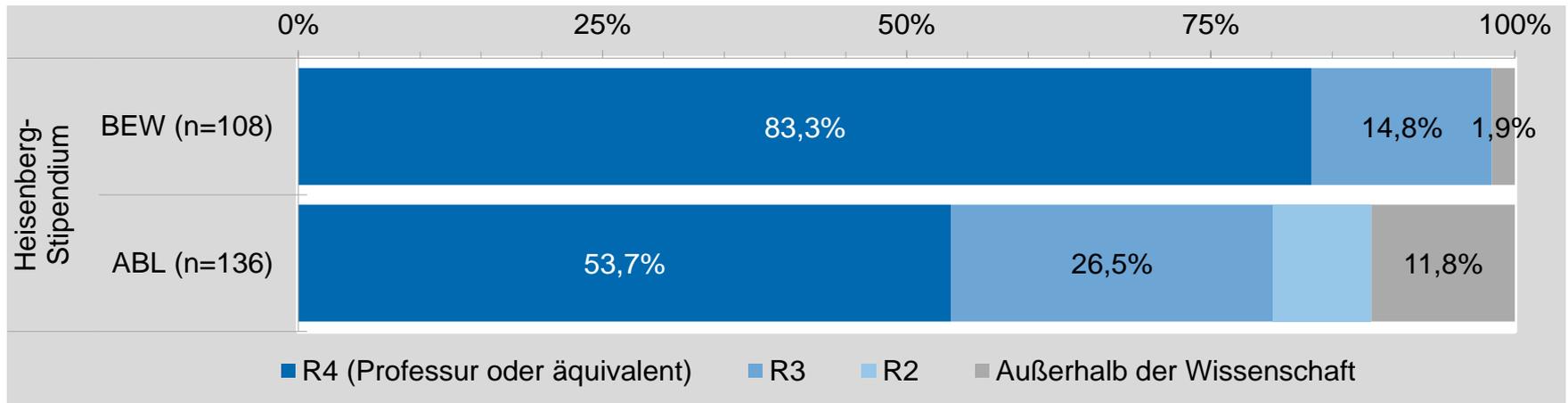
Zur Einordnung des Karriereerfolges wurde auf eine Karrierestufentypologie zurückgegriffen, die von der Europäische Kommission für die European Research Area formuliert wurde

- ▶ Der First Stage Researcher (R1)
- ▶ Der Recognised Researcher (R2)
- ▶ Der Established Researcher (R3) → Heisenberg-Stipendium
- ▶ Der Leading Researcher (R4)

Die Typologie wurde mit dem Anspruch entwickelt, länder- und sektorenübergreifend wissenschaftliche Karrieren vergleichbar zu machen

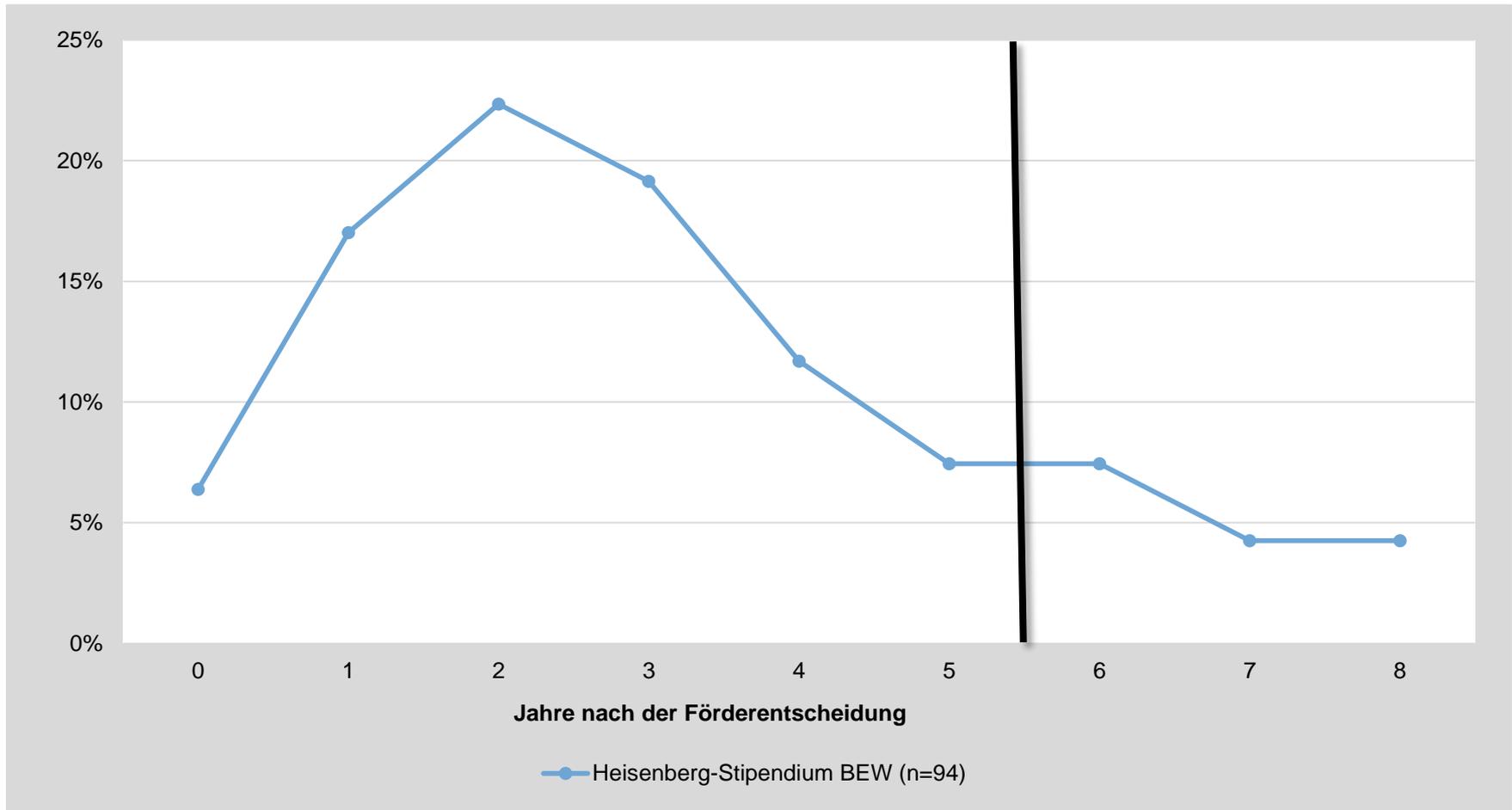
Längerfristiger Karriereerfolg

Kohorte-07/08 im Jahr 2015



- ▶ Die mit dem Heisenberg-Stipendium geförderten Antragstellerinnen und Antragsteller sind erfolgreicher als die abgelehnten
- ▶ Die Geförderten sind bis 2015 zu 83 Prozent Professorin bzw. Professor oder haben eine äquivalente Position auf Karrierestufe R4
- ▶ Die Berufung erfolgt meist wenige Jahre nach der Bewilligung

3. Findet eine Berufung noch in der Förderperiode statt? Dauer Aufstieg in R4/Berufung (Heisenberg-Stipendium bei Berufung)



Fazit und Ausblick

- ▶ Ausbau folgender Analysen:
 - Zielgruppen der Förderprogramme
 - DFG-Biografien der Antragsstellerinnen und Antragssteller
 - Karrierewege vor und nach der Förderung
 - Mobilitätspfade
 - Multivariaten Modelle
- ▶ Veröffentlichung der Gesamtstudie für Herbst 2017 geplant



DFG

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Weitere Informationen

- ▶ zur DFG: <http://www.dfg.de>
- ▶ zum Förderatlas: <http://www.dfg.de/foerderatlas>
- ▶ zu allen geförderten Projekten: <http://www.dfg.de/gepris>
- ▶ zu den deutschen Forschungseinrichtungen: <http://research-explorer.de>